

atelier rundgang winterthur

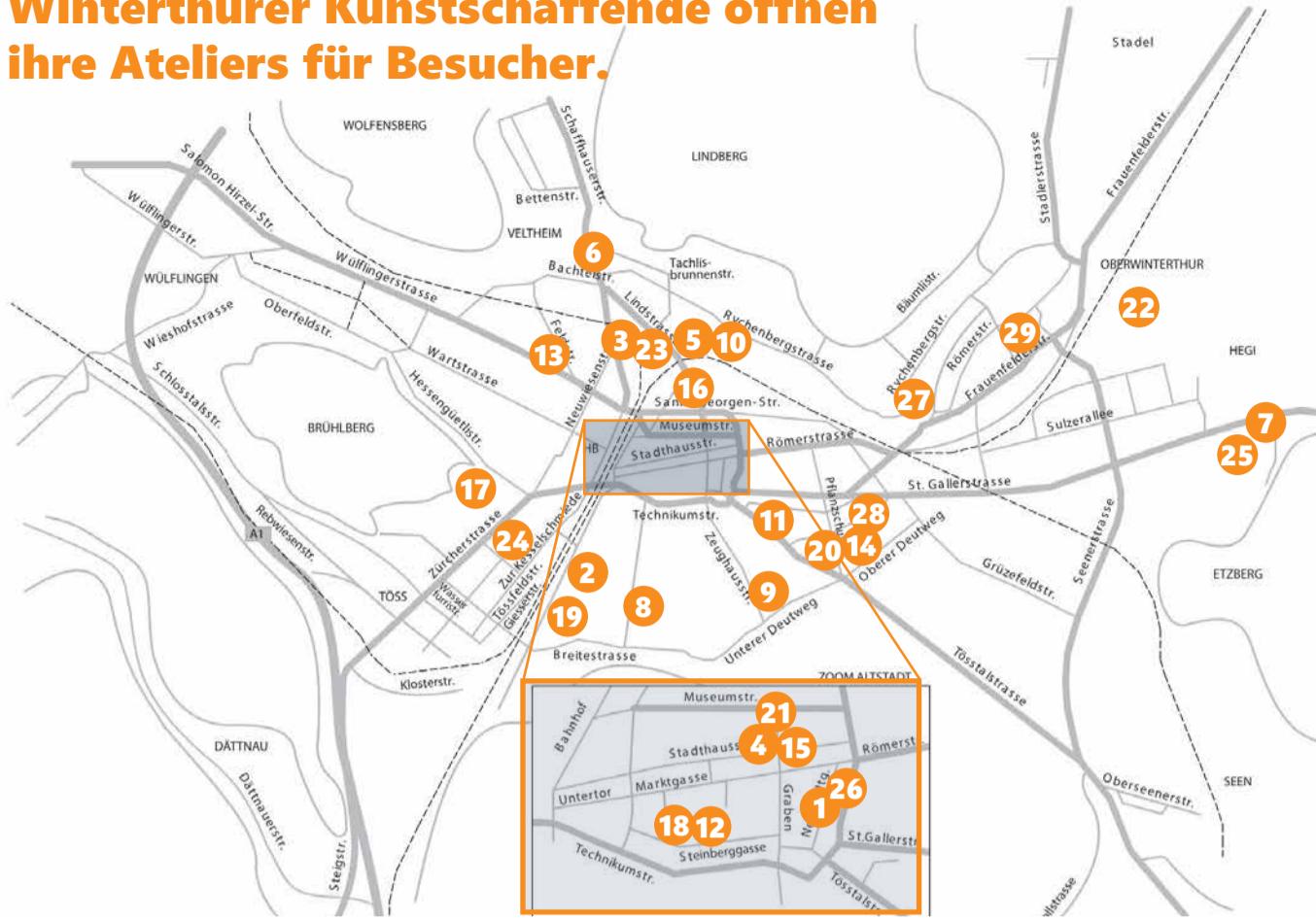


25./26.10.2025
kunstort-winterthur.ch

Michael Albisser - Maria Apruzzese-Pittini
Hanspeter Bütkofer - Lilian Caprez
Maria Chaparro - Susann Dubs
Claudia Fiechter-Wipf - Christiane Ghilardi
Peter Huber HUBUS - Roman Hutter - Christa Juzi
Marianne Keel - Evi Kienast - Monica Koch
Carmela Leggio - Vivi Linnemann - Franziska Matter
Theres Menzi - Ingrid Merkli - Marlyse Meyerhofer
Mirella Osmieri - Klemens Pasoldt
Pascale Marie Rochat - Christa Rogger -
Erwin Schatzmann - Martin Schmid-Caiazza
Daniel Soukup - Nahleen Suter - Beatrice Urweider

25./26. Oktober 2025

Winterthurer Kunstschaaffende öffnen ihre Ateliers für Besucher.



1 Michael Albisser

Acrylmalerei
Neustadtgasse 13, Winterthur
albisser-art.com

2 Maria Apruzzese-Pittini

Ölbilder - Sa und So 14-18.00 Uhr
Untere Vogelsangstr. 97, Winterthur
apruzzese-pittini.ch

3 Hanspeter Bütkofer

Steinskulpturen
Lindstrasse 35 (Holzschoepf), Winterthur

4 Lilian Caprez

Zeichnung, Cartoon, Comic, Fotografie, Installation, Video
Stadthausstrasse 37, Winterthur
liliancaprez.ch

5 María Chaparro

Aquarell, Skulptur - Sa und So 12-16.00 Uhr
Rundstrasse 5, Winterthur
hutter-chaparro.com

6 Susann Dubs

Malerei, Zeichnung
Rosentalstr. 88, Winterthur
Insta: susann.dubs

7 Claudia Fiechter-Wipf

Holzskulpturen, Bilder - Sa erst ab 14.00 Uhr
Morgenland Off-Space, Hegibergstrasse 16, Winterthur
lovelykingdomqueen.ch

8 Christiane Ghilardi

Mixed Media, Textilkunst
Buelholz 4a, Winterthur
ghilardidee.ch

9 Peter Huber HUBUS

Skulpturen, Keramik, Malerei
Mattenbachstrasse 18, Winterthur
hubuskunst.com

10 Roman Hutter

Skulptur, Zeichnung - Sa und So 12-16.00 Uhr
Rundstrasse 5, Winterthur
hutter-chaparro.com

11 Christa Juzi

Zeichnung, Malerei, Textiles
Grüzenstrasse 45, Winterthur
christajuzi.com

12 Marianne Keel

Textile KunstObjekte
Ecke Steinberg-/Metzggasse 2, Winterthur
mymake.ch

13 Evi Kienast

Raku Keramik - So 14-18.00 Uhr
Wülflingerstrasse 26, 1. Stock Winterthur
raku-art.ch

14 Monica Koch

Eisenobjekte
Oberer Deutweg 22, Winterthur
holzundeisen.ch

15 Carmela Leggio

Sa und So bis 17.00 Uhr
atelier&atelier, Stadthausstrasse 37, Winterthur
carmela-leggio.ch

16 Vivi Linnemann

AcrylGlasSkulpturen und InstallationsKunst
Lindstrasse 8, Villa Bühler Veranda, Winterthur
vivilinnemann.dk

17 Franziska Matter

Objekte, Installationen
Theodor-Kirchner-Str. 18, Winterthur
franziskamatter.ch

18 Theres Menzi

Malerei, Zeichnung, Mixed Media
Ecke Steinberg-/Metzggasse 2, Winterthur
kreativpunkt-menzi.ch

19 Ingrid Merkli

Linoldruck und Malerei - nur So, 11-18.00 Uhr
Wylandstrasse 14, 8400 Winterthur

20 Marlyse Meyerhofer

Objekte aus Fundstücken
Zu Gast bei Monica Koch, Oberer Deutweg 22, Winterthur

21 Mirella Osmieri

Mixed Media und Tiefdruck
zu Gast bei atelier@atelier, Stadthausstrasse 37, Winterthur

22 Klemens Pasoldt

Skulpturen (Holz, Bronze, Gips); Druck - Monotypien; Holzdruck
Zum Park 5 (Campo-Gebäude), Winterthur
klemenspasoldt.ch

23 Pascale Marie Rochat

Malerei, Collages
zu Gast bei Hanspeter Bütkofer, Lindstrasse 35, Winterthur
pascalerochat.ch

24 Christa Rogger

Druckgrafik, Skulpturen - nur Sa
Dialogplatz 5, Lokstadt, Winterthur
christarogger.ch

25 Erwin Schatzmann

Holzbildhauerei
Morgenland Off-Space, Hegibergstrasse 16, Winterthur
erwinschatzmann.ch

26 Martin Schmid-Caiazza

Malerei, Skulpturen
Neustadtgasse 20, Winterthur
mschmidcaiazza.com

27 Daniel Soukup

Abstrakte Malerei, Mischtechnik Acryl
Alte Römerstrasse 15, 8404 Winterthur
soukup.ch

28 Nahleen Suter

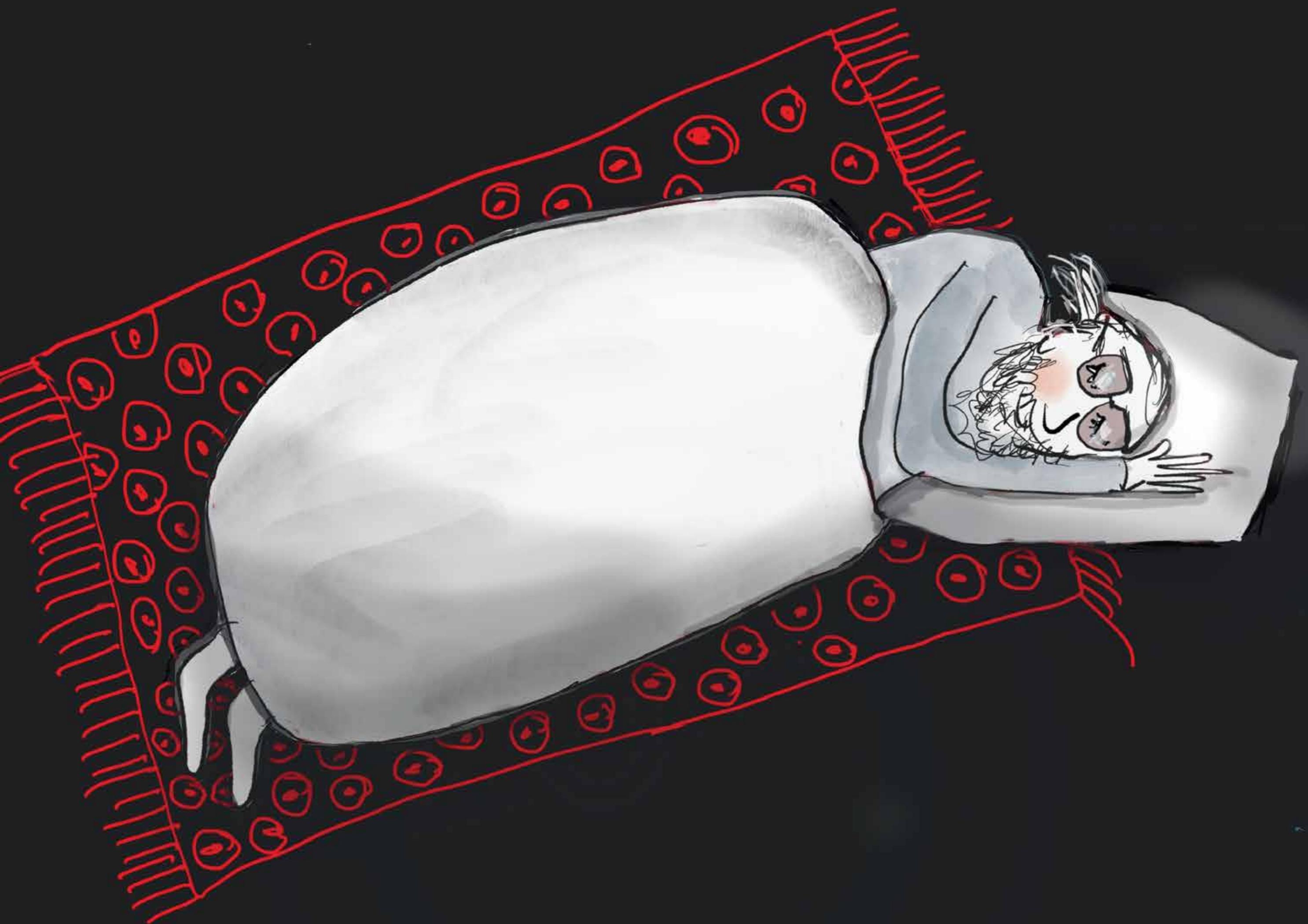
Collagen, Acrylmalerei, Dioramas
Zu Gast bei Monica Koch, Oberer Deutweg 22, Winterthur

29 Beatrice Urweider

Acryl/Collagen auf Leinwand
Untere Hohlgasse 7, 8404 Winterthur
burweider.com







Sachbeschädigung in Winterthur

71-Jährige sprayt roten Teppich auf frisch geteerte Strasse

Die Urheberin des drei mal acht Meter grossen Graffito gab die Sachbeschädigung zu: Der rote Teppich war als verkehrsberuhigende Massnahme gedacht.

[Fabian Röthlisberger](#) Publiziert heute um 10:15 Uhr



Der rote Teppich auf der Buelrainstrasse war am Freitag schon wieder teilweise übermalt.

Foto: Jonas Keller

Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.

[BotTalk](#)

Wegen Sachbeschädigung musste die Stadtpolizei Winterthur am Donnerstagnachmittag in die Innenstadt ausrücken. Kurz nach 13 Uhr

meldete eine Anwohnerin der Buelrainstrasse, dass auf der frisch asphaltierten Quartierstrasse ein Teppich mit roter Farbe aufgemalt worden sei. Vor Ort entdeckte die Patrouille die Sprayerei auf einer Fläche von etwa 3 mal 8 Metern, wie die Stadtpolizei Winterthur mitteilt.

Die Verursacherin wurde schnell gefunden. Die 71-jährige Frau gab die Sachbeschädigung zu. Ihr Kunstwerk war als Verkehrsberuhigung in der Wohnstrasse gedacht.

Am Freitagvormittag war das Werk bereits wieder provisorisch übersprayt. Die [Verkehrsbelastung in der Breite](#) ist immer wieder ein Thema. Zahlen zur Buelrainstrasse liegen allerdings nicht vor.

Keine Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde verpassen? [Wählen Sie hier Ihre Gemeinde aus](#) und erhalten Sie eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel dazu erscheint.

Newsletter

Winterthur heute

Erhalten Sie die wichtigsten News aus der Region, kuratiert von unserer Redaktion.

[Weitere Newsletter](#)

Fabian Röthlisberger ist Redaktor am Newsdesk in Zürich und berichtet über Ereignisse in der Region Zürich, in der Schweiz und auf der Welt.[Mehr Infos](#)

Jonas Keller ist Redaktor im Ressort Stadt Winterthur und berichtet schwerpunktmässig über Verkehr, Justiz, Extremismus und Geschichte.[Mehr Infos](#)

Fehler gefunden?[Jetzt melden.](#)

keine Noten gibt.

Wir finden, dass es nicht nötig ist, Kinder zu früh einer harten Leistungskultur auszusetzen. Viel wichtiger ist es, sie zu stär-

ken. Landwirtschaftspraktikum, das nicht nurfordernd ist, sondern den Jugendlichen auch konkret vor Augen führt, wo unsere Nahrung herkommt. Solche Erfahrungen sind für die ganzheitli-

cherne Schule mitten in der Stadt.

Wie zeigt sich das?

Die 9. Klasse beginnt beispielsweise erst um 9 Uhr mit dem Unterricht, weil wissenschaftlich er-

belächelt wurde, gilt heute als fortschrittlich.

Zum Beispiel?

Bewegung beim Lernen ist inzwischen auch in der Volksschule

fentlichen gleichgestellt. Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zur öffentlichen Schule – gerade weil viele Kinder, die bei uns sind, in der Volksschule nicht glücklich

Natürlich. Die grosse Freiheit, die wir den Kindern, kann auch heraus sein. Manche Kinder brauchen klarere Strukturen und re Vorgaben.

71-Jährige sprayt Teppich auf frisch geteerte Strasse

Sachbeschädigung in Winterthur Die Anwohnerin hatte miterlebt, wie eine Katze überfahren wurde. Daraufhin entschied sie sich, selbst für Verkehrsberuhigung zu sorgen.

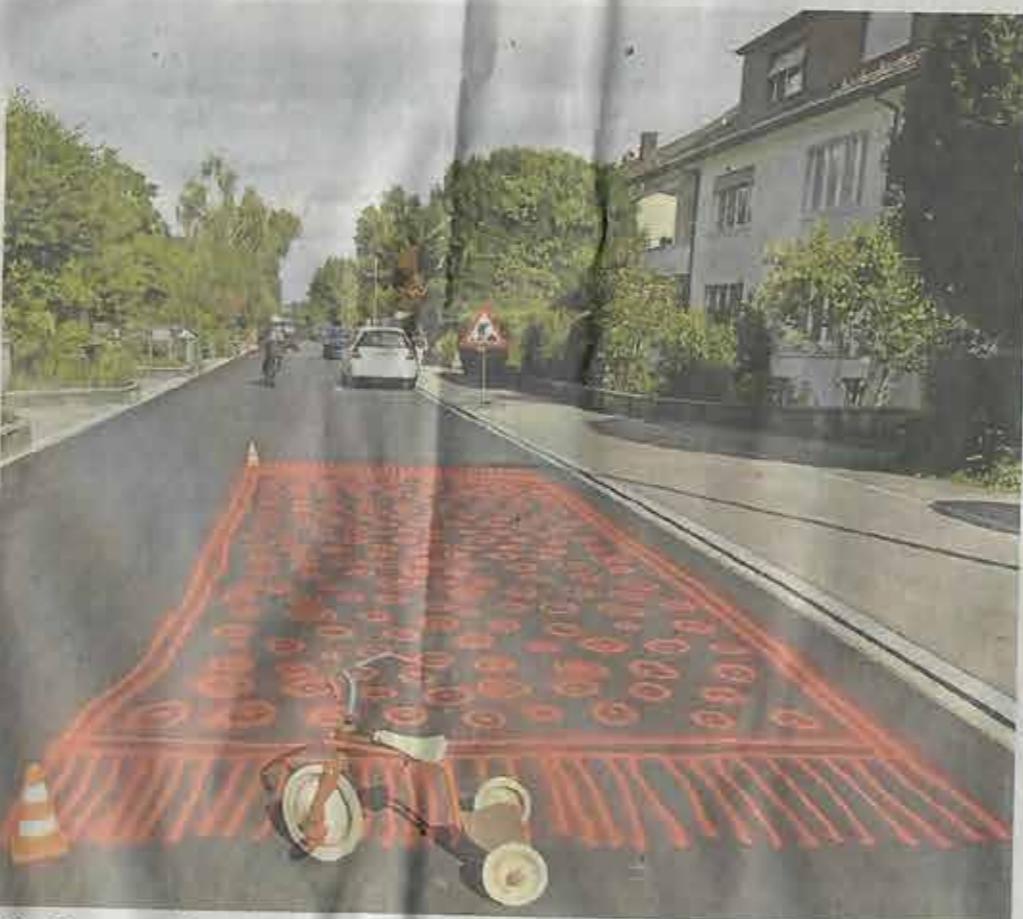
Wegen Sachbeschädigung musste die Stadtpolizei Winterthur am Donnerstagnachmittag in die Innenstadt ausrücken, wie sie gestern in einer Mitteilung schreibt. Kurz nach 13 Uhr meldete eine Anwohnerin der Buelrainstrasse, dass auf der frisch asphaltierten Quartierstrasse ein Teppich mit roter Farbe aufgemalt worden sei.

Vor Ort entdeckte die Patrouille die Sprayerei auf einer Fläche von etwa 3 mal 8 Metern, wie die Stadtpolizei Winterthur mitteilt. Die Verursacherin wurde schnell gefunden. Eine 71-jährige Frau gab die Sachbeschädigung zu. Ihr Kunstwerk war als Verkehrsberuhigung in der Wohnstrasse gedacht. Später am Freitag meldet sich die 71-jährige selbst bei dieser Redaktion: «Es gibt hier immer wieder Autos, die mit mehr als Tempo 30 unter-

wegs sind. Seitdem ich miterlebt habe, wie eine Katze überfahren wurde, muss ich immer daran denken, wenn Kinder dort spielen.» Deshalb sei sie aktiv geworden. «Der Teppich funktioniert besser als die Tempo-30-Markierung am Boden.»

Die unautorisierte Strassenkunst war nicht der erste Versuch. Es habe an gleicher Stelle bereits zuvor einen ähnlichen «Teppich» gehabt, der über ein Jahr lang bestanden habe, bis kürzlich der Belag neu gemacht wurde. Dass sie nun mit der Polizei zu tun habe, nehme sie «gerade etwas mit», sagt die Frau. Sie habe aber auch Zuspruch im Quartier erhalten. «Daran halte ich mich fest.»

Gestern Vormittag war das Werk bereits wieder provisorisch übersprayt. (far)



Die Sprayerei war etwa 3 mal 8 Meter gross. Foto: PD

Die Stadtpolizei erlebte einen irren Mittwochabend

Notrufe in Winterthur Die Stadtpolizei Winterthur erlebte einen ereignisreichen Mittwochabend mit gleich drei kuriosen Vorfällen.

Kurz vor 18.30 Uhr erhielt die Polizei die Meldung, dass ein E-Bike-Fahrer in Töss gestürzt sei. Der Lenker fuhr von der Auwiesenstrasse in die Eichliackerstrasse und stürzte ohne Fremdeinwirkung, wie die Stadtpolizei Winterthur mitteilt. Der 60-jährige Mann überstand den Sturz unbeschadet, war jedoch derart betrunken, dass er nicht mehr aufstehen konnte. Er wurde zur Kontrolle vom Rettungsdienst ins Spital gebracht.

Mit E-Roller auf der Autobahn Ein paar Stunden später mussten Stadtpolizisten nach Oberwinterthur ausrücken. Kurz vor 22 Uhr meldete ein Mann auf der Polizeizentrale, dass zwei Jugendliche mit einem E-Roll-

ler auf der Autobahn unterwegs seien und so in Oberwinterthur abgefallen. Eine Patrouille kontrollierte beiden 14-Jährigen wenige Minuten später an der Frauenfelderstrasse und stellte fest, dass der E-Roller unverletzt war.

Kurz vor Mitternacht kam eine Bewohnerin der Stadt die Polizei. Die Frau berichtete, dass jemand auf ihre Terrasse geschlafen sei. Sie war alleine in ihrer Wohnung und hatte keine Ahnung, wer es war. Vor Ort traf die Polizei einen 39-jährigen rumänischen Arbeiter schlafend auf dem Stuhl an. Er gab an, eigentlich in die Schweiz eingewandert zu sein. In Anwesenheit der Polizei packte er seine Sachen zusammen und wurde von der Polizei weggeschickt.

Fabian Röthlisberger

71-Jährige sprayte Teppich auf die Strasse und erhält Zuspruch

Winterthur Mit einem Kunstwerk wollte eine Illustratorin den Verkehr bremsen, bis die Polizei eingriff. Nun haben Nachbarn aus Solidarität die Strasse mit Kreide bemalt.

Rafael Rohner

Die Illustratorin aus Winterthur dachte zuerst an eine billige Betrugsmasche, als sich am Freitagnachmittag ein Polizist direkt auf ihrem Handy meldete. Doch als dieser sagte, er stehe bei ihr in der Garage und habe Spraydosen gefunden, realisierte die 71-Jährige, dass es ernst gilt und um den roten Teppich geht, den sie auf die Buelrainstrasse gemalt hatte.

Mit dem Kunstwerk auf der frisch asphaltierten Strasse wollte die freischaffende Illustratorin den Verkehr im Quartier verlangsamen. Immer wieder habe sie beobachtet, dass Autos zu schnell fahren, sagt sie. «Dabei spielen auf der Strasse viele Kinder.» Die Tempo-30-Signale wirkten zu wenig.

Die Frau will ihren Namen lieber nicht in der Zeitung lesen, da sie Anfeindungen befürchtet. Auch mehrere Tage nach dem Vorfall beschäftigt sie die Angelegenheit stark. Einerseits wegen der vielen positiven Reaktionen aus der Nachbarschaft, andererseits wegen der Polizei.

Letztere verfasste kurz nach dem Vorfall eine kurze Medienmitteilung, die sich in Windescale in der Medienlandschaft verbreitete: «71-Jährige sprayt roten Teppich auf frisch geteerte Strasse». Solche Meldungen interessieren weiterum.

Anzeige wegen Sachbeschädigung

Natürlich auch im Quartier selber. Familien unterstützten die Aktion, indem sie mit Kreide ebenfalls auf die Buelrainstrasse malten, mehrere «Teppiche» und andere Sujets zierten die Strasse, bevor es am Sonntag zu regnen begann. «Es ist unglaublich schön und hat mich zu Tränen gerührt», sagt die Frau. Mehrere Leute hätten ihr Unterstützung zugesichert, wenn sie wegen der Aktion etwas zahlen müsse. Auch wurde sie zum Essen eingeladen.



Die 71-Jährige hat sich selber in Aktion gezeichnet. Illustration: PO

Was ihr hingegen ein ungutes Gefühl gebe: Jemand aus der Nachbarschaft müsse den roten Teppich bei der Polizei gemeldet haben. Auch wunderte sie sich darüber, woher die Polizei ihre Handynummer hatte. Sie sei bisher noch nie straffällig geworden. Zudem habe sie in der Garage gar keine Spraydosen gelagert, sondern nur Dosen zur Velopflege. Der Polizist habe zur Recherche in ihren Hauseingang gespäht, wie er ihr selber erzählt habe. Während sie spricht, wird ihr nochmals so richtig klar: «Die haben nach Beweismitteln gesucht. Wie in einem Kriminalfall.»

Das Resultat der Ermittlungen: eine Anzeige wegen Sachbeschädigung. Die 71-Jährige reagierte darauf, indem sie einen schwarzen Spray kaufte und den roten Teppich auf der Strasse damit wieder übermalte, bis dieser kaum noch sichtbar war. Sie meldete dies wiederum der Polizei,

die sich davon aber nicht von der Anzeige abbringen liess. «Dann hätte ich den Teppich auch gleich lassen können.»

Bestraft wird die Frau für ihre Aktion laut Auskunft der Stadt polizei aber nur, wenn die Stadt Winterthur als Eigentümerin der Strasse auch einen Strafantrag stellt. Ob diese das tun wird, war bis gestern Mittag noch unklar. Die Illustratorin betont, es sei eine wohlwollende Aktion gewesen, und hofft auf Augenmass bei der Stadt.

Bewilligung für Strassenkunst?

Und woher hatte die Polizei nun Ihre Handynummer? «Die einfachen Personallien, wozu die Handynummer ebenfalls gehört, werden nur bei einer Rapport erstattung durch die Polizei erhoben», sagt Laura Pelli, Mediensprecherin der Stadtpolizei Winterthur. Das könne beispielsweise auch aufgrund eines Ausweisverlustes oder als Geschädigter eines Diebstahls sein.

Für die 71-Jährige ist die Sache so oder so noch nicht abgeschlossen. Die Illustratorin will nun prüfen, ob es möglich ist, für eine Illustration auf der Strasse eine Bewilligung zu erhalten. Die Antwort der Stadtpolizei auf die Frage, ob das möglich sei: «Markierungen/Bezeichnungen auf öffentlichen Strassen werden durch das Bundesamt für Straßen (Astra) geregelt.»

Auf der Buelrainstrasse hatte es übrigens bereits zuvor eine Tepichzeichnung von der Illustratorin, die über ein Jahr lang niemanden gestört hatte. Sie hatte diese auf einen temporären Belag aufgebracht, nachdem an der Strasse gearbeitet worden sei. Danach habe man ein fröhliches Fest veranstaltet. An diesem sei auch jemand aus dem Bauamt dabei gewesen.